

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 68

(bleibt frei)

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Börnische

Kreis:

Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Fluwe  
Vorname Fritz  
Wann geboren 19. 6. 1889  
Beruf Bauer  
Anschrift Börnische E.-Kahnmannstr.  
Aufgezeichnet März 1957  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Grascha  
Vorname Monika  
Geburtsort Gollwitz  
Wann geboren 13. 4. 1892  
Beruf Lehrerin  
Seit wann im Ort 27 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....  
Hat der Ort eine eigene Schule? ja  
Eine eigene Kirche? ja  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
.....  
.....  
die Einwohner zur Kirche? ja

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
7  
Ausbauten Helena, Thäerfelde  
Siedlungen (Lenau)  
Industrieanlagen  
Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Riß mive</u> b) <u>Ameise.</u>
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pieräsel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... b) <u>Badde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Quappe</u>
10. die Kröte	
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	
13. der Storch klappert laut	
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort	Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)		
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Knoblanch</u>	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)		
18. der Flieder (Syringa vulgaris)		
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Schweger Flieder</u>	
20. Tee von der Holunderblüte		
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Plattstört</u>	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewe</u>	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Bäden</u>	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) ..... b) .....	
25. die Erle (Alnus)		
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Zäsinjer</u>	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperlinge</u>	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) ..... b) .....	
30. die Salweide (Salix caprea)		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	De Quade mäkelte. +
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Mapp is voll Erbsen. +
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Bullen sin lededig un + et Faps leypt.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Mahens stricken Junger liron
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester wohnt bei de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	+
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse großmutter hatt en Korb voll Pilze in de Fledde gesucht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	+
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ne Stulle in un spatt jo en bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Da Maul hatt auf der Wiese upp gestopelt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen liegen uppen Bohrn ungeret Dack

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die Feststellungen wurden erschwert, weil die Sprache mit berliner Mundart durchsetzt ist. Zur Verfügung stand nur ein 61-jähriger Bauer. Die übrige Bevölkerung ist wenig sephert. (Gutsarbeiter)